



Riedpark oder Dreifachturnhalle? Die Entscheidung naht

Das Ziel ist klar: Der Gemeindevorstand möchte an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni die beiden Projekte Riedpark und Dreifachturnhalle gegenüberstellen und die Landquarter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die beiden Varianten abstimmen lassen. Eine eventuelle Volksabstimmung an der Urne mit definitivem Entscheid wäre für Sonntag, 24. September 2017, vorgesehen.

Damit dem Stimmvolk rechtzeitig alle wichtigen Informationen vorliegen und die Botschaft spätestens im Mai für die Gemeindeversammlung vom

15. Juni 2017 versandt werden kann, sind umfassende Vorarbeiten nötig. So ist seit Januar eine Arbeitsgruppe der Gemeinde mit dem erfahrenen Zuger Bauherrenberater *Martin Kümmerli* im Einsatz, welche die beiden Varianten Riedpark und Dreifachturnhalle einem detaillierten Vergleich unterzieht. In der Arbeitsgruppe sind auch die Architekten *Michael Schumacher* für die Variante Riedpark und *Joos Gredig* und *Peter Walser* für die Variante Dreifachturnhalle vertreten.

Weitere Planung

Es ist die schwierige Aufgabe dieser Arbeitsgruppe, die Vor- und Nachteile der beiden Projekte fundiert gegeneinander abzuwägen, ohne jedoch umfangreiche und vertiefte Planungsarbeiten mit entsprechenden Kostenfolgen auszulösen. Weitere wichtige Abklärungen betreffen das Einholen einer verbindlichen Zusage der in Aussicht gestellten nationalen und kantonalen Unterstützungsbeiträge (Nasak- und Kasak-Gelder) für das nationale Leistungszentrum Swiss Unihockey. Weiter sollen die Baukosten für

KOMMENTAR

Schneeräumung in unserer Gemeinde

Schnee – lange haben wir gewartet. Die Freude war gross als sich Landquart Mitte Januar in eine echte Winterlandschaft verwandelte. An diesem Samstag wirkte alles gedämpft; der Verkehr war spärlich, die Leute zu Fuss unterwegs, man sah die Nachbarn mit der Schaufel in der Hand, man kam ins Gespräch.

Mit dem Alltag kehrte aber auch die Erwartung der Einwohner an die Gemeinde zurück. Die Bevölkerung ist vorwiegend von 6 bis 20 Uhr unterwegs. Sie erwartet tadellose Strassenverhältnisse und will durch die Schneeräumung nicht behindert werden. Andere wiederum wünschen, dass die Gehwege und Quartierstrassen schneebedeckt belassen werden. Sobald diese Schneedecke jedoch auftaut, wird sie zu einer Eisfläche und ist besonders für ältere Fussgänger kaum mehr begehbar. Bei der Schneeräumung trifft das Sprichwort zu, «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.»

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es in Phasen mit den hohen Temperaturunterschieden aus Sicherheitsgründen besser ist, die Gehwege «schwarz» zu räumen. So können Eisflächen vermieden werden. Unsere Werkgruppe unter der Leitung von *Peter Kuenz* leistet einen enormen Aufwand. Sie muss ständig auf Pikett sein und sofort reagieren. Wetter, Schneemenge und Temperaturen können nicht immer vorausgesagt werden. Rund 20 Personen sind an der Schneeräumung beteiligt, der durchschnittliche Aufwand dafür belief sich in den letzten Jahren auf rund 250 000 Franken pro Winter.

Geniessen Sie den Schnee und begegnen Sie unserer Schnee-Räumungsmannschaft mit Verständnis – denn sie ist für uns unterwegs.

Sepp Föhn, Gemeindepräsident

INHALT

Wechsel im Redaktionsteam

4

Verabschiedung von Pfr. Andreas Kriesten

9

Skiclub Igis

12

LandquartKultur

13



die beiden Projekte in Zusammenarbeit mit einem Baukostenplaner aktualisiert und genauer berechnet werden.

Ebenso soll auf Wunsch der Motionäre (*Brändli* und *Florin*) ein neuer Standort für die Dreifachturnhalle auf dem Parkplatz des Fussballplatzes (Festplatz) in die Überlegungen miteinbezogen werden. Für das Riedpark-Projekt sollen auch interessierte Investoren evaluiert werden.

Ein Blick zurück

Bereits im Jahre 2010 gab der Gemeindevorstand eine Machbarkeitsstudie für eine Dreifachturnhalle in Auftrag und führte einen Projektwettbewerb durch. Im Juli 2012 reichten mehrere Sportvereine der Gemeinde eine Initiative zur Verbesserung der Turnhallen- und Garderobensituation ein.

Mit der 2014 genehmigten Teilrevision der Zonenplanung konnten auch die Pläne für den Riedpark weiterverfolgt werden. Im August 2015 wurde zwischen der Gemeinde Landquart und Swiss Unihockey eine Absichtserklärung für den Bau eines Nationalen Leistungszentrums unterzeichnet. Im Oktober 2016 entschied sich der Gemeindevorstand, das Projekt Riedpark nicht mehr weiterzuverfolgen und stattdessen auf die Dreifachturnhalle zu setzen. In der Folge lancierte die BDP Landquart eine Initiative, um das Projekt Riedpark zu retten. An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 wurde zudem die Motion Brändli/Florin als erheblich erklärt. Ihr Ziel ist es, dem Souverän in der ersten Hälfte 2017 eine fundierte Gegenüberstellung der beiden Projekte Riedpark/Dreifachturnhalle zu präsentieren sowie deren Bedeutung und finanziellen Auswirkungen für Landquart aufzuzeigen. Mit dem vorliegenden Vorgehen und dem entsprechenden Terminplan will der Gemeindevorstand der Initiative und der Motion gerecht werden.

Sepp Föhn

AUS DEM VORSTAND

Departementsverteilung

Gemäss Artikel 39 der Gemeindeverfassung führt jedes Mitglied des Gemeindevorstands mindestens ein Ressort. An der ersten Vorstandssitzung in der neuen Zusammensetzung wurden die Ressorts unter den Ratskollegen wie folgt aufgeteilt:

Verwaltungsressort: Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Steuern

Vorsteher: *Sepp Föhn*

(Gemeindepräsident)

Stellvertretung: *Norbert Mittner*

(Vize-Präsident)

Bauwesen

Vorsteher: *Norbert Mittner*

Stellvertretung: *Livio Zanetti*

Bildung

Vorsteherin: *Cornelia Cabiallavetta*

Stellvertretung: *Curdin Brändli*

Industrielle Betriebe (IBL)

Vorsteher: *Livio Zanetti*

Stellvertretung: *Sepp Föhn*

Kultur, Freizeit, Gesundheit, soziale Wohlfahrt, Jugendarbeit

Vorsteher: *Hubert Gadiant*

Stellvertretung:

Cornelia Cabiallavetta

Öffentliche Sicherheit

Vorsteher: *Curdin Brändli*

Stellvertretung: *Aldo Danuser*

Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft, Energiestadt

Vorsteher: *Aldo Danuser*

Stellvertretung: *Hubert Gadiant*

Gebäudeschätzungen

Die Schätzungskommission hat im Oktober 2016 mit der vierten Schätzung

aller Liegenschaften in der Gemeinde begonnen. Die Schätzungen werden jeweils von einer kantonalen Schätzungskommission vorgenommen. Diese wird in der Regel von einem Gemeindegewerbesteuer-Schätzer unterstützt. Für die laufende Durchschätzung hat der Gemeindevorstand *Jürg Schlegel*, Fachmann für Liegenschaftsbewertungen aus Seewis in diese Funktion gewählt.

Abwasserentsorgung

Im Zuge der Kanalspülungen der letzten Jahre wurde festgestellt, dass die Kanalisationsleitungen an der Sonnenheimstrasse und in Teilabschnitten der Bahnhofstrasse in einem sehr schlechten Zustand sind. Dies wurde durch zusätzlich angeordnete Kameraaufnahmen, welche im Juli 2016 durchgeführt wurden, bestätigt. In der Sonnenheimstrasse wurde die Sanierung bereits vorgenommen. An der Bahnhofstrasse wurden, unter Berücksichtigung der anstehenden Gesamtsanierung, punktuelle Massnahmen ergriffen.

Wasserversorgung

Der Strassenbelag an der Kirchstrasse in Landquart war in einem schlechten Zustand und musste deshalb saniert werden. Ebenfalls saniert wurde die Wasserleitung.

Die Quellensanierungen in Mastrils sind bald abgeschlossen. Der nächste Schritt ist nun, die Quellableitungen zu erneuern und einen Sammelschacht zu erstellen. Mit Ausnahme der Aufträge an Spezialisten konnten alle Arbeitsgattungen an Unternehmer in der Region vergeben werden.

Forstwesen

Gestützt auf das Waldgesetz des Kantons Graubünden werden hoheitliche Aufgaben vom Kanton an die Forstreviere übertragen. Dazu sieht der Kanton mit den einzelnen Forstrevieren eine Leistungsvereinbarung vor. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt

für Wald und dem Forstrevier Landquart für die Jahre 2016 bis 2019 hat der Gemeindevorstand genehmigt.

Anschaffung und Unterhalt von Mobiliar

Das Werkamt hat bereits im Sommer 2016 einen Mietvertrag für einen Salzstreuer als Aufsatz zum Fahrzeug Holder abgeschlossen. Dies im Hinblick auf den Winterdienst. Das Mietverhältnis hat am 1. Oktober 2016 begonnen und ist bis zum 31. März 2017 befristet. Mit dem Vermieter wurde vereinbart, die Miete bei einem späteren Kauf anzurechnen. Der Gemeindevorstand hat dem Kauf des Streuers zugestimmt.

Fasnachtsumzug

Für den Fasnachtsumzug vom 11. Februar 2017 hat der Gemeindevorstand die Bewilligung erteilt. Der Umzug startete um 14.14 Uhr am Davoserweg in Landquart. Das anschliessende Fest fand beim Primarschulhaus Rüti statt.

Gemeindeorganisation,

Delegationen und Kommissionen

Für die Amtsperiode 2017 bis 2020 hat der Gemeindevorstand die verschiedenen Chargen zur freien Bewerbung ausgeschrieben und vergeben. Verwaltung und Vorstand gratulieren allen Amtsträgern zur Wahl und freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Sonntagsverkauf

Am 1. Juli 2008 ist das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel in Kraft gesetzt worden. Gemäss diesem Gesetz können die Kantone vier Sonntage pro Jahr bezeichnen, an denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Bewilligung beschäftigt werden dürfen. Diese Kompetenz wurde von Seiten der Regierung an die Gemeinde delegiert. Die Gemeinde hat somit – nach Rücksprache mit

dem Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung – vier bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe festge-

legt. Diese gelten für den 23. April 2017, den 26. November 2017, den 3. Dezember 2017 und den 17. Dezember 2017.

Dienstjubiläen 2017

Folgende Mitarbeitende der Gemeinde können 2017 ein Dienstjubiläum feiern. Der Gemeindevorstand und alle Arbeitskolleginnen und -kollegen gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken für die angenehme Zusammenarbeit, die langjährige Treue und das grosse Engagement zum Wohle der Gemeinde.

10 Jahre

Adank-Plump Marianne

Reinigungshilfe

Riccio Ilaria

Kundenberaterin Public-Schalter

15 Jahre

Furrer Hans

Hauswart

Furrer-Jäger Monika

Reinigungshilfe

Hartmann Irene

Sekretärin Finanzabteilung

Kofler Florina

Reinigungshilfe

20 Jahre

Niggli Florian

Gemeindeschreiber

Putzi-Heinisch Alexandra

Sekretärin Finanzabteilung

25 Jahre

Hardegger Markus

Hauswart

Hardegger-Niedermann Gabriela

Hauswartin

30 Jahre

Caminada-Trachsler Irene

Reinigungshilfe

WWF SCHWEIZ

Stromlandschaftskarte

Anhand einer interaktiven Schweizerkarte stellen Energie Schweiz, my New Energy und der WWF Schweiz seit Januar 2017 das schweizweite Basis-Stromangebot online dar. Dank dieser Stromlandschaftskarte wird für alle Kundinnen und Kunden ersichtlich, wo und in welcher Qualität erneuerbarer Strom standardmässig geliefert wird und wie das Engagement der verschiedenen Energieversorger für die erneuerbare Energiezukunft aussieht. Falls in einer Gemeinde das Basis-Stromangebot nicht erneuerbar ist, kann

die Kundin oder der Kunde über das Internetportal my New Energy Strom aus erneuerbaren Energiequellen auswählen und bestellen. Der Energieversorger der Gemeinde Landquart liefert bereits erneuerbaren Basisstrom.

Mirjam Gasser

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz / Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer, Moreno Bonotto und Cornelius Raeber

Fotos: zNg

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch

 Gemeinde Landquart

Wechsel im Redaktionsteam

Er war im Redaktionsteam stets eine grosse Stütze und hat uns als profund-er Kenner der Gemeindegeschichte in manchen Situationen aus der Patsche geholfen: *Reto Hartmann*. Der Ex-Gemeindecarchivar hat das FORUM jahrelang mit seinen DAMALS-Geschichten, welche dem Leser viel Wissenswertes über die Geschichte und das Leben in der Gemeinde erzählt haben, unterhalten. Auch mit unzähligen Silbenrätseln hat er die FORUM-Leser herausgefordert.

Reto Hartmann war immer ein sehr angenehmer und interessierter Gesprächspartner, der das



FORUM von der ersten Nummer an geprägt und bereichert hat. Nachdem er seinen Wohnsitz in Igis aufgegeben hat und ins Seniorenzentrum Cadonau nach Chur umgezogen ist, hat er den Wunsch geäussert, seine Arbeit für das FORUM zu beenden. Alle Verantwortlichen der Gemeinde, ganz speziell das Redaktionsteam des FORUM, bedanken sich ganz herzlich bei Reto Hartmann für seine wertvolle Arbeit und wünschen ihm in seinem neuen Heim alles Gute, langwährende Gesundheit und erlebnisreiche Zeiten in der Hauptstadt.



Nach fünf Jahren als Vertreterin von Mastrils, hat *Luzia Bernhard-Flütsch* im November 2016 als Redaktionsmitglied der Gemeindezeitung FORUM demissioniert. Seit der Gemeindefusion zwischen Igis und Mastrils Anfang 2012 war sie das Verbindungsglied zur neuen Fraktion der Gemeinde und hat als Redaktorin diverse Berichte aus Mastrils angeregt oder auch selbst verfasst.

Wir möchten Luzia Bernhard ganz herzlich für ihre Hilfe und die angenehme Zusammenarbeit im Redaktionsteam danken und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute und sowieso viele schöne Erlebnisse in ihrem neuen Heim an der Bahnhofstrasse in Landquart.

Als neues Mitglied des Redaktionsteams und Vertreter von Mastrils hat der Gemeindevorstand im Dezember *Moreno Bonotto* bestätigt. Nachfolgend stellt er sich gleich selbst vor.

Moreno Bonotto

«Ich bin vor bald vierzig Jahren in Chur zur Welt gekommen und in Mastrils aufgewachsen. Wie für uns Bündner nicht unüblich habe ich meine Aus-



bildung im Unterland an der Universität Bern und an der ETH Zürich absolviert. Die «Wanderjahre» habe ich genossen, es war aber immer ziemlich klar, dass ich wieder nach Graubünden zurückkehren würde. Nach Abschluss der Ausbildung und einigen Zwischenstopps in grösseren und kleineren Bündner Ortschaften haben wir unser Zuhause in Mastrils gefunden. Wir, heisst meine Ehefrau, unsere kleine Tochter und natürlich unser Silberpudel.

Meine Arbeit habe ich beim Amt für Landwirtschaft und Geoinformation in Chur gefunden. Die Mitglieder meines Teams koordinieren und unterstützen landwirtschaftliche Strukturverbesserungen im Hoch- und Tiefbau, Projekte zur regionalen Entwicklung und betreuen die Seilbahnfachstelle des Kantons. Mir gefällt die Aufgabe, ich habe mit vielen Menschen Kontakt und kann schöne Projekte mitrealisieren. Als willkommener Nebeneffekt komme ich immer wieder an die schönsten Orte im Kanton.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie. Wir reisen alle gerne und sind darum immer wieder mit dem Wohnmobil unterwegs.»

«EFFEKT LANDQUART»

An der Bahnhofstrasse wird gebaut

DAMALS

Im nächsten Jahr haben wir Grund zu jublieren. Am 30. Juni 1858 hielt der erste Eisenbahnzug an der bescheidenen Station Landquart-Au, die mitten in einer steinigen, öden Auenlandschaft in Eile errichtet worden war. Die Geburtsstunde von Landquart hatte geschlagen.

Die Vereinigten Schweizer Bahnen bauten zuerst eine Strasse hinauf zur Oberbruck. Die Stationsstrasse (heute Bahnhofstrasse) stellte die Verbindung

an die Deutsche Strasse (heute Kantonsstrasse) sicher. Von hier weg baute der Kanton 1860 eine neue Strasse durch die Waldau in die Klus.

Am 29. August 1861 erwarb der Malanser Grosskaufmann, Kommandant *Peter Hartmann*, auf einer Gant von der Gemeinde Igis Wald und Bauland, genannt «Effekt Landquart», gelegen zwischen Stationsstrasse und dem Fluss Landquart. Westlich grenzte die 102 528 m² grosse Parzelle an das Stationsgebäude und östlich an den Stall des Zieglers *Weibel* an der Oberbruck. Der Quadratmeterpreis betrug 20 Rappen. Hartmann baute zuerst das Hotel Bahnhof, dann das Postlokal, Stallungen und Remisen. In rascher Folge siedelten sich Handwerker an der Stationsstrasse an. Anfangs der 80er-Jahre zählte die neue Siedlung schon 50 Einwohner.

1889/90 wurde die Linie Landquart–Klosters–Davos der heutigen Rhätischen Bahn eröffnet. Das hatte zur Folge, dass nun das «Effekt Landquart» ganz überbaut wurde. Die Bahnen erstellten für ihre Angestellten Ein- und Mehrfamilienhäuser. Für die RhB entwarf Architekt *Kellenberger* einen schematischen Quartierplan. Die SBB errichteten ihre Angestelltenbauten am oberen Strassenabschnitt. Dazu kamen noch die Gebäude für die Infrastruktur einer neuen Siedlung: Gaststätten, Läden, das Schulhaus und sogar ein Schlachthaus. 1900 standen schon 42 Wohnhäuser an der Bahnhofstrasse. Wenn die junge Siedlung einen Dorfkern aufweisen müsste, so läge dieser an der Bahnhofstrasse.

PS: Die Bahnhofstrasse im Wandel der Zeit. Bis zum 6. Februar 2017 wurde der Quartierplan Verkehr und Gestaltung, Bahnhofstrasse Landquart öffentlich aufgelegt – der Landquarter Dorfkern wird sich also weiter entwickeln.

Quelle: Unterlagen *Reto Hartmann*



OBERSTUFE LANDQUART

Armut in der Schweiz

Wer am 20. Dezember zwischen 13 und 15 Uhr die Coop-Filiale am Bahnhofplatz in Landquart betrat, hatte eventuell das Glück, mit einem engagierten Oberstufenschüler oder einer Oberstufenschülerin der 3. Sekundarklasse ins Gespräch zu kommen. Diese hatten sich im Fach Religion zum «Jahr der Barmherzigkeit» mit dem Thema «Armut in der Schweiz» intensiv auseinandergesetzt. Daraus folgten Wunsch und Idee, ein entsprechendes Sozialprojekt zu planen und umzusetzen. Welche Möglichkeiten boten sich dazu? Wer oder was muss bei der Organisation, Gestaltung und Durchführung berücksichtigt werden? Wie möchten andere Menschen überhaupt angesprochen werden? «Gönnen Sie sich eine kleine Freude und schenken Sie anderen etwas!», war auf ihrem Flyer zu lesen. Helfen als Lifestyle! Aber auch dieses persönliche Dankeschön gehörte dazu: «Legen Sie ihre Gabe in unseren Einkaufswagen und suchen Sie sich eines der mit viel Liebe gebackenen Guetzi aus.» Wer hätte diesen noch widerstehen können? Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Nach zwei Stunden durften die stolzen

Helden dem regionalen Sozialdienst freudestrahlend 30 gefüllte Einkaufstaschen überreichen! Dieser hat sich dafür mit einem persönlichen Besuch in der Klasse bedankt, wobei die Schüler noch einmal interessante Einblicke in das Thema erhielten und darüber hinaus auch erfahren haben, was ihr Einsatz sehr konkret bewirken konnte. Ein herzliches Dankeschön an alle, welche die Aktion ermöglicht und gestaltet haben.

Nicole Wilhelmi

Wilde Shamrock Touring Theatre

Wilde Shamrock bedeutet eine konzentrierte Dosis Irland. Für die Oberstufenschüler war die Aufführung dieses Theaters eine willkommene Gelegenheit, um mehr über die grüne Insel zu erfahren. Das Programm setzte sich zusammen aus verschiedenen kulturellen Eigenheiten der Iren: Die Christianisierung durch den heiligen *Patrick*, die Musik und die Leistungen in Literatur und Theater.

Die Landquarter Sek- und Realschüler genossen das Spektakel, das ihnen geboten wurde – die Schauspielertruppe band sie immer wieder aktiv ins Geschehen ein. So wurden die Schüler

aufgefordert, mitzusingen und sich in der irischen Sprache zu versuchen. Sie lernten diverse Eigenheiten der irischen Dialekte und massen sich in einem Song-Wettstreit.

In der 75-minütigen Show erlebten die Landquarter Schüler einen ersten Kontakt mit einem eigenwilligen Land, das stolz auf seine Traditionen ist.

Urs Kalberer



PRIMARSCHULE UND KINDERGARTEN MASTRILS

Engel, die nicht singen wollten

Ein Sternenhimmel empfing die Zuschauer am 20. Dezember zum Weihnachtsspiel «Die Engel, die nicht singen wollten» in Mastrils. Die Turnhalle füllte sich mit vielen Eltern, Geschwistern, Nanis, Nenis, Verwandten, Bekannten und weiteren Besuchern. Währenddessen wuchs bei den Schülerinnen und

Schülern die Vorfreude auf den grossen Auftritt – und vereinzelt auch das Lampenfieber. Die Kinder schlüpfen in ihre Kostüme, die Engel wurden frisiert und die Gitarre ein letztes Mal gestimmt. Nach dem gemeinsamen Einsingen ging es auch schon los. Noch ein letztes «Toitotoi» und schon standen alle auf der Bühne. Mit einem gemeinsam gesungenen Lied erklangen die ersten Töne des Spiels.

Im Stück «Die Engel, die nicht singen wollten» ging es um eine Gruppe Engel, welche mit ihren Gesängen die



Geburt von *Jesus* verkündigen sollten. Doch wollten die Engel partout nicht singen. Sie konnten auf der Welt zu viel Leid, zu viel Gier und kein Mitgefühl sehen. Warum sollten sie also fröhlich sein? Durch ihre Begegnungen mit Hirten, Bettlern, reichen Familien, armen Strassenkindern und schroffen Wirten erkannten die Engel, dass es in genau diesen Zeiten Hoffnung, neuen Mut und glückliche Momente braucht. Diese Erkenntnis hat sie dazu bewegt, die frohe Botschaft auf der Erde zu verkündigen, die Menschen zum Jesuskind zu führen und gemeinsam zu singen.

Die Kinder aus dem Kindergarten führten einen traumhaften Sternentanz auf. Musikalisch wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenkameradinnen und Kameraden, wie auch von Lehrpersonen begleitet.

Als Abschluss des Weihnachtsspiels durften alle Kinder traditionsgemäss einen feinen Zopf mit nach Hause nehmen. Vorher blieb noch ein letzter Blick an den schönen Sternenhimmel über der Bühne, dann wurden die Scheinwerfer gelöscht.

Seraina Bächler

WALDSPIELGRUPPE

Chunsch au zu üs?

Mit viel Schnee und winterlichen Temperaturen hat das neue Jahr begonnen. Zeit, den winterlichen Wald in vollen Zügen zu geniessen. Feuer machen, «Füdlböpple» und viele Bewegungsspiele halten aber alle Kinder und ihre Begleiter warm.

Schon bald ist jedoch die Frühlingsluft im Anflug und die Organisatoren der Waldspielgruppe sind mitten in der Planung des neuen Schuljahrs. Auf der Homepage www.wsg-igis.ch sind bereits alle Waldtage zur Anmeldung aufgeschaltet. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele neue Waldkinder. Ab dem Sommer 2017 werden folgende

Waldtage angeboten: In Landquart am Dienstagnachmittag und am Donnerstagmorgen, in Igis am Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag.

Am 15. März 2017 sind alle herzlich zum Infoabend in Landquart eingeladen. Der genaue Ort wird später auf der Homepage kommuniziert (www.wsg-igis.ch).

Beatrice Bollinger

SPIELGRUPPE LANDQUART

Tag der offenen Tür

Am Mittwochmorgen, 15. März 2017, findet der Tag der offenen Tür der Spielgruppe Landquart statt. Kinder mit dem Jahrgang 2014 haben die Möglichkeit, in Begleitung eines Elternteils, an diesem Vormittag schon einmal etwas Spielgruppenluft zu schnuppern. Während die Kinder die Räumlichkeiten der Spielgruppe erkunden können, haben die Leiterinnen Zeit, offene Fragen der Eltern zu beantworten. Dieser Tag ist speziell dafür gedacht, denn nicht immer wissen die Eltern, ob eine Spielgruppe zu diesem Zeitpunkt das Richtige für ihr Kind ist. Das neue Schuljahr startet dann Ende August. Die Kinder der Jahrgänge 2013 und 2014 werden gemischt in Gruppen eingeteilt. Betreut werden die Buben und Mädchen von *Gabriela Tarnutzer*, *Shela Vogel*, *Sabrina Heim* oder von *Marina Zortea*.

Der Tag der offenen Tür dauert von 9 bis 11 Uhr und findet im Raum der Spielgruppe im Pavillon Davoserweg in Landquart statt. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele Besucher.

Marina Zortea



WIRTSCHAFTSAPÉRO

Menschen zusammenbringen

Rund 250 Personen sind am Montag, 9. Januar, der Einladung der Gemeindeverwaltung Landquart zum jährlich stattfindenden Wirtschaftsapéro gefolgt und haben die Chance ergriffen, sich mit verschiedenen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu treffen und auszutauschen. Gemeindepräsident *Sepp Föhn* durfte im Forum im Ried – ganz nach dem Motto «Wirtschaft, Politik und Menschen zusammenbringen» – u.a. auch Regierungsrätin *Barbara Janom Steiner* begrüssen.



Gastreferent *Rudolf Minsch*, der Chefökonom von Economiesuisse ging in seinen Ausführungen auf aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen in verschiedenen wichtigen Ländern ein und zeichnete trotz unsicheren Zeiten ein eher positives Bild der einheimischen Wirtschaft – wenn auch mit branchenbedingten Unterschieden.

Zum Abschluss der Veranstaltung informierte *Sepp Föhn* über den Stand einiger Projekte in der Gemeinde, wies auf die neue Departementsverteilung im Gemeindevorstand hin und stellte die Mitglieder der einzelnen Kommissionen vor. Musikalisch umrahmt wurde der Wirtschaftsapéro von der Streichergruppe der Musikschule Landquart und Umgebung unter der Leitung von *Robert Viski*.

Cornelius Raeber

IBL

Erdgasversorgung neu über IBC Energie Wasser Chur

Ab dem 1. Oktober 2017 wird die IBC Energie Wasser Chur den operativen Betrieb der Erdgasversorgung Landquart übernehmen. Nebst dem technischen Betrieb des Netzes wird die IBC auch die Kundenbetreuung und Administration übernehmen, während das Erdgasnetz im Besitz der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) verbleibt.

Der Gemeindevorstand Landquart hat sich nach einem Evaluationsverfahren für den strategischen Schritt einer Zusammenarbeit im Bereich Erdgas mit der IBC Energie Wasser Chur entschieden, um regional besser auf die Veränderungen bezüglich Beschaffungs- und Vertriebsrichtlinien im Erdgasmarkt reagieren zu können. Der Gemeindevorstand ist überzeugt, mit dieser strategischen Neuausrichtung und regionalen Zusammenarbeit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Erdgasversorgung Landquart stellen zu können.

Livio Zanetti

ANLAUFSTELLE ALTERSFRAGEN

Palliative Care als grosse Herausforderung

«Lebensqualität im Leben und im Sterben» – ein Thema, das unter den Senioren der Gemeinde eine sehr grosse Beachtung fand. Nicht weniger als 180 Besucherinnen und Besucher sind am 29. November 2016 der Einladung zum Altersnachmittag ins Forum im Ried gefolgt.

Nach der Begrüssung durch Gemeinderat *Hubert Gadiant* gingen die beiden Referentinnen, *Monika*



Lorez-Meuli, Geschäftsführerin von «Palliative GR» und die evangelisch-reformierte Spitalpfarrerin *Susanna Meyer Kunz* ebenso kompetent wie einfühlsam auf die vielen Fragen rund um den Tod und das Sterben ein und bezeichneten den Umgang mit sterbenden Menschen als eine grosse Herausforderung. Detailliert zeigten sie die verschiedenen Möglichkeiten auf, wie schwerstkranke und sterbende Menschen in der letzten Phase ihres Lebens mittels Palliative Care unterstützt und begleitet werden können. Dabei gehe es weniger um Fragen des Heilens, als vielmehr darum, wie Betroffene zusammen mit ihren Angehörigen die verblei-

bende Lebenszeit bestmöglich gestalten können, führte Lorez aus. Besonders betonte sie, dass Palliative Care nichts mit den Sterbehilfeorganisationen Exit oder Dignitas zu tun habe. Die Spitalpfarrerin Meyer Kunz ihrerseits ging auf Aspekte wie Angst, Abschied nehmen und Trauer ein und streifte ebenfalls die Themen Nahtoderfahrung und Organspende.

Organisiert wurde der Anlass durch die Anlaufstelle Altersfragen der Gemeinde Landquart in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden, der Pro Senectute sowie durch «Palliative GR».

Ursula Stocker

VEREIN ALTERSHILFE MASTRILS

Besuch des Samichlaus

Am 6. Dezember um 17 Uhr sitzen die Bewohnerinnen und Bewohner ganz gespannt im Ess-/Wohnzimmer und warten auf den Samichlaus. Von der Balmenhöhle her ist der Weg lang und beschwerlich. Plötzlich hört man Hufgeklapper. Und tatsächlich, der Samichlaus und sein Knecht, der Schmutzli,



kommen, begleitet von zwei Eseln. Die Glocken werden immer lauter und wer aus dem Fenster schaut, sieht den edlen Nikolaus mit seinen Begleitern. Die schweren Schritte sind nun deutlich zu hören und der Samichlaus wird in der guten Stube empfangen. Über jeden weiss er etwas zu berichten und zu erzählen – von früher oder auch ganz Aktuelles der letzten Tage. Der Schmutzli überreicht allen ein gefülltes Chlaussäckli. Schon bald machen sich die beiden Gäste wieder bereit, denn ihr Weg ist heute Abend noch sehr weit. Vielen Dank für den Besuch.

Sandra Jäger

FRAUENVEREIN MASTRILS

Kerzenziehen 2016

Alle drei Jahre findet das zur Tradition gewordene Kerzenziehen statt. Am 11. November des letzten Jahres fanden sich viele fleissige Helferinnen im Zivilschutzraum ein, um den Boden abzudecken, Stromleitungen zu ziehen und die drei Wachsstationen aufzubauen. Darunter die neu angeschaffte Station für Bienenwachs. Und diese Anschaffung hat sich gelohnt! Das Bienenwachs war immer gleich warm und konnte sehr gut verarbeitet werden!

Die Schulkinder wurden auch dieses Jahr wieder klassenweise in die Kunst des Kerzenziehens eingeführt, schon bald waren sie eifrig mit dabei und kreierten die schönsten Kunstwerke.

Dank der an den Primarschulen Landquart und Igis verteilten Flyer kamen aus der ganzen Gemeinde Eltern mit ihren Kindern zum öffentlichen Kerzenziehen nach Mastrils. Dabei entstanden viele tolle Kunstwerke.

Trotz des grossen Aufwands war es herrlich mit anzusehen, wie die Kinder und die Eltern mit Begeisterung bei der Sache waren. Schön war ebenfalls, dass man das eine oder andere Kind auch



ausserhalb des Schulangebots betreuen durfte. Der Erlös des Anlasses von 506.70 Franken wird in neues Material investiert. Übrigens: Es werden noch alte kleinere Metall-Guetzliformen gesucht.

Den 21 Helfern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, hoffentlich sind sie auch in drei Jahren wieder mit dabei.

Sonja Ender

EVANG. KIRCHGEMEINDE

Verabschiedung von Pfr. Andreas Kriesten

Der Igiser Pfarrer *Andreas Kriesten* hat am 1. November 2002 seinen Dienst in der evangelischen Kirchgemeinde aufgenommen. Mit seinen eindrücklichen Predigten, seinem Charisma und seinem Talent, mit Geschichten und Anekdoten Anlässe zu bereichern und Zuhörerinnen und Zuhörer zu begeistern,



NACHRICHTEN

hat er in all den Jahren viele Freunde gewonnen. Per Ende März 2017 verabschiedet sich *Andreas Kriesten* in den wohlverdienten Ruhestand. Er wird, zusammen mit seiner Frau *Gabriele*, die ebenfalls alle in ihr Herz geschlossen haben, sowie mit Hund und Katze nach Deutschland zurückkehren.

Im Gottesdienst vom 5. März, 10 Uhr, und beim anschliessenden Apéro wird sich die evangelische Kirchgemeinde offiziell von Pfarrer Kriesten verabschieden. Die ganze Gemeinde ist herzlich zu diesem Gottesdienst in Landquart eingeladen.

Interkultureller Garten der ref. Kirchgemeinde Landquart

Nachdem am letzten Kirchgemeindegtag auf die Flüchtlingssituation in Graubünden aufmerksam gemacht wurde, wird sich jetzt eine neu ins Leben gerufene Gruppe des Projekts «Interkultureller Garten Landquart» annehmen. Ziel dieses Projekts soll sein: Die Integration von Migrantinnen, Migranten und derer Familien, Eingliederung in die Gesellschaft, das Verantwortungsbewusstsein stärken, Persönlichkeitsentwicklung, kulturelle Brücken bauen und vor allem, dass Menschen in der neuen Heimat Wurzeln schlagen.

Für die Umsetzung der Projektideen werden noch Freiwillige für Koordination, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit oder tatkräftige Unterstützung direkt im Garten u.a. gesucht. Wer sich angesprochen fühlt und sich gerne für dieses Projekt engagieren will, melde sich bei *Ariane Hartmann*, ariane.hartmann@bluewin.ch, Telefon 081 330 80 93.

CEVI Jungschar

Ein neues Jahr hat begonnen und auch die Verantwortlichen der Cevi Jungschar Igis starten in ein Jahr mit tollen Anlässen und einem grossen Sommerlager. Doch zuerst geht es am 11. März los mit einem Schlitteltag. Den

Schnee geniessen und mit dem Schlitten die Hänge hinabsausen, klingt nach viel Spass? Alle sind herzlich willkommen. Aber so richtig los geht es am 25. März mit den Jungscharprogrammen und natürlich auch mit dem Fröschliprogramm für Kinder im Vorschulalter. Wer Lust darauf hat, soll einfach vorbeischaun. Start ist um 14 Uhr neben der reformierten Kirche Igis. Doch das grösste Ereignis, auf das sich schon alle freuen, ist das Sommerlager «Süd 17» in Domat/Ems. Dort kommen alle Jungscharabteilungen aus der Südostschweiz für ein grosses Lager zusammen. Das wird ein einmaliges Erlebnis. Neugierige melden sich bitte bei *Raffi Hallauer*, Telefon 078 836 16 77. Er hat alle Informationen. Unter <http://www.landquart-ref.ch/jungschar> sind weitere Infos aufgeschaltet. Die Organisatoren freuen sich darauf, Interessierte bei einem der vielen Programme begrüßen zu dürfen.

Kätbi Krättli

KATH. KIRCHGEMEINDE

Ökumenischer Suppentag

Am Sonntag, 19. März 2017, findet um 10.15 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Landquart ein ökumenischer Familiengottesdienst zum Thema «Land ist Leben» statt. Der Gottesdienst wird von Pfarrer *Gregor Zyznowski* und Pfarrer *Daniel Bolliger* sowie den beiden Kirchenchören gestaltet. Die Menschheit lebt von dem, was auf der Erde wächst.

Ausgehend von der Geschichte vom reichen Kornbauern zeigt der Gottesdienst Wege auf, wie der Einzelne mithelfen kann, das Land und was darauf wächst, gerechter zu verteilen. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Suppenzmittag und zu einem reichhaltigen Kuchenbüffet im katho-

schen Pfarreizentrum eingeladen. Mit einer Teilnahme und einer Spende können die Besucherinnen und Besucher benachteiligten Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben schenken.

Die evangelische Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei freuen sich auf viele Teilnehmer.



Mehrfach Freude mit Fairtrade-Rosen

Eine Rose macht Freude, 120 000 Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen sich die katholische Pfarrei und die evangelische Kirchgemeinde Landquart am Samstag, 25. März 2017, an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner. In Landquart, Igis und Maienfeld werden auf öffentlichen Plätzen Max-Havelaar-Rosen zu einem symbolischen Preis von fünf Franken verkauft. Der gesammelte Erlös geht an das Fastenopfer und Brot für alle.

Juliana Alig

KINDERLAB LANDQUART

Projekt «Kraftwerk Sonne»

Die schweizweite Initiative «Energie- und Klimapioniere» sucht jährlich nach spannenden und innovativen Projekten, die Schulkindern ein besseres



Verständnis vom Klima, dem Treibhauseffekt und der Klimaerwärmung geben sollen und sie für aktiven Klimaschutz sensibilisiert. Das Kinderlab Landquart beteiligte sich mit dem Projekt «Kraftwerk Sonne». Von einem Mitarbeiter des Initiativkomitees erfuhren die jungen Forscher des Kinderlabs, was das Wort Klima überhaupt bedeutet, wie der Treibhauseffekt funktioniert und wie sich dieser auf das Leben auf der Erde auswirkt, wenn die Atmosphäre um ein paar Grad wärmer wird. Letzteres veranschaulichte er auf eindrückliche Weise: Alle mussten sich unter einen grossen Fallschirm setzen, dieser stellte die Treibhausgase dar. Schon nach kurzer Zeit konnte am eigenen Körper gespürt werden, wie schnell die Temperatur stieg und wie unangenehm sich das anfühlte.

Im Anschluss an die Impulsveranstaltung bastelten die Kinder aus einer leeren PET-Flasche eine Biosphäre. Damit konnten sie zeigen, wie wichtig ein ausgeglichenes Klima für die Lebewesen auf der Erde ist. Das in die Flasche eindringende Licht wandelte sich in Wärme um, diese konnte nicht mehr durch die Flaschenwand entweichen. Stellte man die geschlossene Flasche nun auf das Fensterbrett in die pralle Sonne, wurde es darin immer heisser und alle Pflanzen verdorrten. Da die Erde nicht einfach in den Schatten gestellt werden kann, muss die Menschheit dafür sorgen, dass sich der Treibhauseffekt nicht noch mehr verstärkt.

Klimaerwärmung bremsen

Gemeinsam suchten die Kinderlab-Besucher nach Möglichkeiten, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, weniger CO₂ zu produzieren und somit den Klimawandel etwas zu bremsen. Folgende zwei Lösungen wurden genauer untersucht:

a) Weniger Abfall produzieren – mehr wiederverwerten!

Die Gruppe der «Kreativwerkstatt» beschäftigte sich deshalb mit der Wiederverwertung von gebrauchten Materialien. Aus gebrauchten PET-Flaschen stellten die Kinder tollen Schmuck, Etais und Vogelfutterhäuschen her und nähten aus getragenen Jeans neue Taschen und Etais. So können wertvolle Rohstoffe gespart werden. Wird weniger Abfall produziert, reduziert sich der CO₂-Ausstoss.

b) Weniger Erdöl als Energie-Lieferant – mehr Sonnenenergie nutzen!

Die Forscherkids zeigten anhand von Experimenten, wie die Sonnenenergie besser nutzbar gemacht werden kann. Dazu bastelten sie eine Aufwindturbine und schafften es, nur mit Sonnenwärme ein Windradmodell dreher zu lassen. Auch bauten sie je einen Solarofen und einen Solarkocher, um so mit Sonnenwärme Kuchen zu backen und Wasser zu kochen.

Mit Sonnenlicht Strom erzeugen

Um nachzuvollziehen wie eine Solarzelle (Photovoltaik) Sonnenlicht in Strom umwandelt, bauten die Forscherkids aus alten Kassettenhüllen und Bausätzen Solar-Taschenlampen. Mit diesen können sie Batterien laden und abends mit der gespeicherten Energie ein Buch unter der Bettdecke lesen.

Als Abschluss des Projekts stellte das Kinderlab seine Erfahrungen und Erfindungen an der Landquart Herbstmesse aus. Dank der Unterstützung der Astronomischen Gesell-

Neue Öffnungszeiten, neue Spiele

Nach den Sportferien bietet die Ludothek Landquart an der Bahnhofstrasse 54 ergänzende Öffnungszeiten an. Ab Mittwoch, 8. März 2017, öffnet das Ludo-Team zusätzlich jeden Mittwochnachmittag von 13.30 bis 15 Uhr seine Türen. Weiterhin geöffnet bleibt die Ludothek jeweils am Dienstag (9 bis 11 Uhr) und am Freitag (17 bis

18.30 Uhr). Am 8. März lädt das Team zu Kuchen und Sirup ein. Zudem warten viele neue Spiele auf grosse und kleine Kunden.

Kätbi Scherrer



schaft Graubünden und Photovoltaik-Entwicklungen vom CSEM Landquart konnte eine «sonnige» Ausstellung gezeigt werden. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Um die verschiedensten Experimente ausprobieren, mussten Lampen als Ersatzsonnen gehalten.

Das Projekt des Kinderlabs Landquart wurde von der Initiative «Energie- und Klimapioniere» als Leuchtturm-Projekt ausgezeichnet und soll als Vorbild und Ansporn für andere Klassen dienen. Zur Krönung durften Kinder und Begleiter in der Umweltarena in Spreitenbach von *Bertrand Piccard* persönlich eine Anerkennungsurkunde für das Projekt entgegennehmen.

Elisabeth Flury

HGVL

Neujahrs-Apéro und Gewerblerabend

Den Neujahrsapéro 2017 durfte der Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung (HGVL) am 7. Januar auf Einladung der Graubündner Kantonalbank in den Räumlichkeiten des Plantahofs begehen. Nach einem Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2016 durch Präsident *Urs Dürsteler*, wies GKB-Regionalleiter *Marco Della Santa* auf die Bedeutung und Wichtigkeit des HGVL hin und bedankte sich für die geschätzte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Unternehmern.

Gemeindepräsident *Sepp Föhn* ging in seiner Ansprache auf den unschätzbaren Wert der Freiwilligenarbeit ein und motivierte die Landquarter Unternehmer, sich vermehrt für Vereine, Organisationen und Projekte zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss an den Apéro trafen sich die HGVL-Mitglieder für einen feinen z'Nacht im Hotel/Restaurant Fünf Dörfer in Zizers.

Cornelius Raeber

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:
a-a-a-an-art-ax-da-da-de-de-e-fas-freun-frün-gas-ge-gie-is- kom-kurt-la-la-lan-land-land-länd-ler-let-liesch-lung-lym-ma-mein-na-na-nacht-ne-ner-o-ot-out-pi-po-po-qu-quar-re-ri-samm-se-stras-ta-tan-ter-tos-tur-ver-vi-xi

- _____ alle Jahre wieder im Februar oder März
- _____ ist im Shopping Mall zu finden
- _____ wartet am Landquarter Bahnhof auf Fahrwillige
- _____ gibt (oder gab) im Kanton viel zu reden
- _____ verbindet die Deutsche Strasse mit dem Davoserweg
- _____ das Landquart Fashion _____ lässt manche Herzen höher schlagen
- _____ einheimische Volksmusikformation
- _____ ein Gasthaus in der Gemeinde
- _____ Verfasserin eines Buches über frühe Igiser und Landquarter Jahre (Vorname)
- _____ Dorfteil einer Gemeindefraktion
- _____ ging nach 33 Jahren bei der Druckerei Landquart in den Ruhestand (Vorname)
- _____ nimmt seit dem 1. Januar 2017 in der Waldau ausschliesslich Grüngut entgegen
- _____ Fredi König ist Co-Präsident dieses Vereins
- _____ war 1811 Erbauer des Plantahofs
- _____ schrieb vor kurzem eine Maturaarbeit über Mastrils (Nachname)
- _____ fand letztmals am 1. Dezember 2016 statt
- _____ damit versorgt uns Repower

Die Anfangsbuchstaben der Lösungsworte, von oben nach unten gelesen, ergibt sich ein Wort für etwas, das seit einigen Monaten auf dem Dach eines markanten Gebäudes in unserer Gemeinde zu finden ist.

Lösungswort: _____

Senden Sie die Lösung bis spätestens *Montag, 1. Mai 2017* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@landquart.ch*

Auflösung des letzten Fotorätsels: Rathaus

Gewinnerin: Anita Melis, Ringstrasse 25, 7302 Landquart



die einzigen Herausforderungen. Übergänge, Sprünge und viel Tempo machten den schnell ausgeflagten Lauf zu einem einmaligen Erlebnis. Über zwanzig bis in die Zehenspitzen motivierte Vereinsmitglieder genossen das Vorbeifahren an der grossen Menschenmenge, die sich lautstark bemerkbar machte. Für den zweiten Lauf wurden wiederum alle mit Pickups hinauf an den Start befördert, um sich noch einmal auf die lange Reise in Richtung Schiessstand zu machen – Lauberhorn-Stimmung pur im Birkholz!

Der Skiclub Igis bedankt sich herzlich bei allen und freut sich bereits auf den nächsten Anlass. Weitere Informationen auf www.sc-igis.ch, Facebook: Skiclub Igis.

Andy Senn

SKICLUB IGIS

Kinder- und Clubrennen im Birkholz

Am Sonntag, 22. Januar 2017, durfte der Skiclub Igis wieder einmal das traditionelle Kinderrennen im Igiser Birkholz durchführen. Dank der Hilfe von Frau Holle und vor allem dank vieler Helferinnen und Helfer wurde es ein unvergesslicher Renntag.

Um 10 Uhr am Morgen startete der erste Lauf am steilen Birkholz-Hang. Eingeteilt in Altersklassen vom Kindergarten- bis zum Oberstufenschüler führen die 50 Kinder und Jugendlichen den ausgesteckten Kurs. Die vielen Fans und Gäste bejubelten jede Fahrt lautstark und es kam wirklich so etwas wie Weltcup-Stimmung auf.

Gut eine Stunde später stand Lauf Nummer zwei auf dem Programm. Die steigende Nervosität am Start war spürbar. Nach dem Ertönen des Startkommandos stürzten sich die mutigen Rennfahrerinnen und Rennfahrer das zweite Mal in Richtung Ziel. Dieses lag unterhalb der Skihütte. Unfallfrei und glücklich durften alle Kinder tolle Preise entgegennehmen. Die Sieger der Kategorien wurden sogar mit Pokalen geehrt.

Ein unvergesslicher Sonntag

Im Anschluss an das Kinderrennen fand das legendäre Clubrennen des Skiclub Igis statt. In diesem Jahr wurde die Streckenführung aber neu gesetzt – vom Waldrand oberhalb des Birkholz bis hinunter zum Schützenstand. Laufzeiten von 1,5 bis 2 Minuten waren nicht



KATH. FRAUENBUND

Winterwandertag Flumserberg

Es ist der erste Samstag im Februar. Am Bahnhof Landquart trifft sich eine mutige Wanderschar zum Aktivtag. Es ist wie eine Fahrt ins Blaue, denn es ist das erste Mal, dass die Wanderung ausserhalb des Kantons stattfindet. Man weiss nur, dass es in diesem Jahr auf den Flumserberg geht.

Bereits der erste Wander-Kilometer nach dem Maschgenkamm hatte es in sich. Über einen Grat ging es abwärts und der Wind blies so stark, dass man fast den Eindruck vom Fliegen hatte. Beeindruckend, wie mutig und gekonnt auch etwas reifere Teilnehmer dieses Wegstück geschafft haben. Zum Glück wurde es dann aber flacher und angenehmer. Das Wetter zog sämtliche Register, von Schneefall, starkem Wind bis zu wärmendem Sonnenschein war alles da. Nach dem Mittagessen im Tee-

NACHRICHTEN



beizli Fursch wanderte die Gruppe über Prodalp zum Endziel Chrüz.

Seit vielen Jahren organisiert der kath. Frauenbund Landquart einen Winter-Wandertag, jedes Jahr auf einer neuen Route. Dieser Aktivtag ist immer ein besonderer Genuss. Man muss sich um nichts kümmern, kann mit vielen wertvollen Menschen gute Gespräche führen und die traumhafte Heimat geniessen. Im Februar 2018 gibt es hoffentlich wieder einen Aktivtag. Alle sind

eingeladen, mitzukommen. Ein ganz grosses Dankeschön geht wiederum an *Nadja Thöny*, die mit viel Herzblut und Ausdauer schon seit vielen Jahren diesen Tag organisiert. Es ist ihr ein Anliegen, die Teilnehmer an besondere Orte zu führen, grossartige Landschaften zu zeigen und dabei die vielfältigen Interessen zu berücksichtigen. Keine leichte Aufgabe. Schön, dass es in der Pfarrei solche Menschen gibt.

Jürg Krebs

KJBE

Krabbelgruppe mit offener Beratung

Neu besteht ab März 2017 an jedem ersten Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr in den neuen Räumlichkeiten der KJBE Mütter- und Väterberatung im Zentrum für Betagte und Kinder ZBK Neugut in Landquart das Angebot einer Krabbelgruppe. Dabei können sich Eltern und Begleitpersonen von Babys und Kleinkindern treffen, aber auch Geschwister und Grosseltern sind herzlich eingeladen. Während sich die Kinder mit ande-

ren Kleinen vergnügen, können sich die Erwachsenen austauschen und kennenlernen. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich spontan von der anwesenden Mütterberaterin beraten zu lassen. Die Krabbelgruppe kann auch ohne Beratung besucht werden. Die Mütter- und Väterberaterinnen der KJBE, *Elena Kündig* (Telefon 075 419 74 41 oder elena.kuendig@kjbe.ch) und *Monika Grass* (Telefon 075 419 74 39 oder monika.grass@kjbe.ch) geben gerne Auskunft und freuen sich auf zahlreichen Besuch. Weitere Informationen zum Angebot unter www.kjbe.ch/mvb.

Elena Kündig

Das Programm 2017 nimmt Gestalt an

Am 23. September 2016 wurde der Verein LandquartKultur gegründet. Mehr als 50 Personen sind der öffentlichen Einladung gefolgt und haben dem Gründungsakt in der Holzschleife der alten Papierfabrik am Holzschleife-/Papiermühleweg beigewohnt. Folgende Personen wurden dabei in den Vorstand gewählt: *Andreas Thöny* (Präsident), *Livia Casutt* (Aktuarin), *Diego Büchel* (Kassier), *Ladina Gisep* (Kommunikation) und *Cornelius Raeber* (Programm).

In der Zwischenzeit hat der Vorstand zweimal getagt, um erste Programmpunkte für das Jahr 2017 festzulegen und vorzubereiten.

Ein erster Anlass findet am Samstag, 1. April, beim Holländer in Landquart statt. Zum zweiten «Songer-Singwriterabend» (der erste fand am 1. April 2016 im Restaurant Schweizerhof statt) treffen sich wiederum diverse einheimische Sänger, Gitarristen und andere Musikanten, um eigene Lieder oder Coverversionen vorzutragen.

Weiter ist geplant, am Samstag, 22. April, ein Jubiläumsfest für die Kartoffel durchzuführen. Vor 300 Jahren wurden beim Schloss Marschlin erstmals in Graubünden Kartoffeln gepflanzt. Dieses besondere Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. Bei der Aktion mit dabei sind einige Wirte aus der Gemeinde. Sie umrahmen die Aktion mit speziellen Kartoffelmenüs. Ebenso laufen die Vorbereitungen für eine Ausstellung mit einheimischen Holzskulpturen-Künstlern. Im Bereich der unteren Bahnhofstrasse/roter Platz werden ab 9. Juni einzigartige Holzobjekte zu bestaunen sein. Im September 2017 dann steht das Nussfest auf dem Programm. Gemäss Spezialisten sind die alten Nussbäume im Forst und

im Birkholz eine eigene Walnuss-Sorte in der Schweiz.

Der Vorstand des Vereins Landquart-Kultur wird im Verlauf des Jahres weitere Aktionen und Anlässe initiieren.

Vereinsmitglieder sind willkommen

Wer Interesse hat, Mitglied des Vereins zu werden, kann dies über die Webseite www.landquartkultur.ch veranlassen. Alle sind herzlich willkommen, sei das als Vereinsmitglied oder als Gast an den einzelnen Veranstaltungen.

Ladina Gisep

MUSIKSCHULE LANDQUART

Herbstreise nach Budapest

Am Wochenende vor der Abreise fand für das Jugendstreicherorchester nochmals eine Probe in den Räumlichkeiten der Musikschule Landquart und Umgebung statt. Am Montag, 17. Oktober, trafen sich dann die 19 jugendlichen Musikerinnen und Musiker mit ihrem Dirigenten *Robert Viski* und den sechs erwachsenen Begleitpersonen um 8 Uhr am Bahnhof in Feldkirch. Nach zehn Stunden Zugfahrt kam das Orchester endlich in der Musikmetropole Budapest an.

Die Matiaskirche, die Fischerbastei, die Burg, das Parlament, das Schuhdenkmal an der Donau, die Markthal oder die Oper waren nur einige der Wahrzeichen, die Robert Viski seinen Begleitern auf den Streifzügen durch die wunderschöne Stadt zeigte. Andere Highlights waren die Zigeunermusik und die feinen Palatschinken.

Bevor jedoch die Musikanten am Morgen loszogen, wurde nochmals in der Budapester Musikschule geprobt. In einem schönen alten Konzertsaal, der sich in letzter Minute füllte, gab dann das Orchester am Mittwoch ein



Konzert. Nach Melodien von *Händel*, *Mozart* und *Mendelssohn* folgte der Filmmusikteil, mit dem berühmten James-Bond-Musikthema endete das Konzert. Ein Meilenstein für das erst

zwei Jahre junge Orchester. Zusammen mit Vertretern der Musikschule *Feren-cvàrosi àdàm jenö* konnte das gelungene Konzert gefeiert werden.

Jacqueline Treichler

HELP FALKNIS

Besuch des Recycling Centers A & M

Die Besichtigung eines Betriebs führte die Help Falknis dieses Jahr ins Recycling Center A&M nach Untervaz. Herzlich begrüßte *William Brendli* die jungen Samariter und stellte ihnen den Betrieb vor. Im Besucherraum staunten alle über die antiken Telefone und viele andere Elektrogeräte, die als Schrott angeliefert wurden. Anhand einer Präsentation zeigte Brendli den interessierten Besuchern, was die Firma alles

sammelt. Nachher schaute sich die Gruppe auf dem Gelände um. Erstaunlich, wieviel Abfall vorhanden war. Alles Mögliche wird recycelt, von Autos bis zu Schiesspatronen.

Nach der Führung durch den Betrieb kehrten die Helpis in den Besucherraum zurück und schauten sich Filme an. Sehr beeindruckend war die Schrottpresse, welche ein ausgedientes Metallboot eines Spielplatzes zu kleinen Paketen zusammenpresst. Es war ein toller Nachmittag und die meisten werden sicher nie mehr eine Batterie in den Abfall werfen.

Sandra Jäger, Jessica und Giulia

NACHRICHTEN





TANZGRUPPE ROUNABOUT

Herbstevent in Saas

Elf Roundabout-Gruppen mit 120 Tänzerinnen und über dreihundert begeisterte Zuschauer bildeten am 5. November 2016 den Rahmen des Roundabout-Herbstevents in Saas. Mit dabei auch zwei Gruppen mit 40 jungen Tänzerinnen aus Landquart. Unter dem Motto «Die Welt tanzt» zeigten die Teilnehmerinnen aus dem ganzen Kanton selbst kreierte Choreografien und

Tanzeinlagen und stellten tänzerisch diverse Länder dieser Erde vor. So ging die Reise von Spanien über den Libanon nach Österreich und weiter nach Amerika und Indien. Indien war denn auch das Thema, dem sich die Landquarter Mädchen tänzerisch annahmen.

Mehr als ein Tanzprojekt

Während mehrerer Monate haben die tanzbegeisterten Jugendlichen unter der Leitung von *Raffaella Spescha* einmal pro Woche an Tanzschritten und Bewegungsabläufen gefeilt – mit schönem Erfolg, wie *Rita Gianelli*, die Kan-

tonale Leiterin der Roundabout-Gruppen beim Blauen Kreuz Graubünden bestätigt. Roundabout ist aber mehr als nur Tanzen: Durch die Niederschwelligkeit des Angebots werden alle Mädchen aus allen Schichten angesprochen und zu einem Roundabout-Training gehört ebenfalls das gemütliche Beisammensein. Weitere Informationen zu dieser Tanztruppe sind unter www.blaueskrenz.gr.ch oder unter www.landquart-ref.ch/hiphop-tanzgruppe-roundabout zu finden.

Cornelius Raeber

FMS-PROJEKTARBEIT ÜBER MASTRILS

Die verborgenen Hintergründe



Landquarter Fasnacht 2017



Im Jahre 2004 ist *Lorena Aliesch* nach Mastrils gezogen. Ihre neue Heimat sei ihr zunächst etwas langweilig vorgekommen, schreibt sie in den Ausführungen zu ihrer «Selbstständigen Arbeit» an der EMS-Fachmittelschule (FMS) in Schiers. «Denn ich wusste noch nicht viel über die Geschichte des Dorfes», so die FMS-Absolventin.

Dank diverser Erzählungen und Hinweise von älteren Freunden, die schon viel länger im Dorf wohnten, habe sie Mastrils aber immer besser kennengelernt. Weil sie sich für die verschiedenen Ereignisse und Hintergründe ihres Dorfes interessierte, entschied sie sich im letzten Jahr, ihre FMS-Abschlussarbeit über den eigenen Wohnort zu

verfassen. Bevor sie allerdings das Endprodukt ihrer Bemühungen, ein schön gestaltetes, 63-seitiges Büchlein präsentieren konnte, musste Lorena diverse Quellen studieren, Leute interviewen, die Arbeitsprozesse planen, Fotos organisieren (oder selber machen) und all die Informationen systematisch niederschreiben.

Nach mehrmonatiger Arbeit kann sie nun sagen, das gesteckte Ziel ihrer Arbeit erreicht zu haben. «Ich wollte nämlich ein Buch über Mastrils erstellen, welches den Leuten, die sich für das Dorf interessieren, viele Informationen gibt», so Lorena.

Viele Infos, kompakt verpackt

So hat die junge Autorin alles Mögliche über das Leben, die Entwicklung und die verschiedenen Eigenheiten von Mastrils zusammengetragen – von den Anfängen der Siedlung über besondere Ereignisse in der Geschichte bis zu aktuellen Begebenheiten. Von geografischen Fakten bis zu den vorherrschenden Flurnamen und von den Besonderheiten von Kirchengebäuden bis zur Bedeutung der bekannten Rheinauen – viel Verborgenes eben, wie es der Titel ihres Büchleins verspricht. Wer das Buch gerne lesen will, melde sich bei Lorena Aliesch über lalieschfms14@icloud.com.

Cornelius Raeber

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden: FORUM, Rathaus, 7206 Igis, redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 1. Mai 2017. Das nächste Forum erscheint Anfang Juni.

VERANSTALTUNGEN

MARZ

1.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE
2.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
4.	Kreistanzen	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
8.	Kuchen und Sirup	Ludothek, Bahnhofstr. 54	Ludothek
9.	Seniorenjassen	Falkniszentrum Landquart	Angela Wendling
11.	Schlitteltag	Klosters	Evang. Kirchgemeinde
11.	Cornamusa 2017 Irish Dance	Forum im Ried	
15.	Infoabend Waldspielgruppe	noch offen (s. Homepage)	Waldspielgruppe
15.	Besuch im CSEM-Labor	Treffpunkt Bibliothek	Kinderlab
16.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
16./17.	Marco Rima, Just for fun	Forum im Ried	
17.	Krabbelgruppe	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
17.	Freitagshock	Villa Blue, Igis	Evang. Kirchgemeinde
19.	Ökum. Gottesdienst/Suppentag	Katholische Kirche	Kirchgemeinden
21.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
22.	Gemischtes Konzert	Aula Primarschulhaus Igis	MSLU
23.	Gschichta us der Schatzkischta	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
23.	Kinderkleider/Spielwarenborse	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
25.	Rosenaktion, ökum. Kampagne	Diverse Orte	Kirchgemeinden
25.	Klassenstunde Gitarre	Schulstrasse 76	MSLU
29.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils
30.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/ Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde

APRIL

1.	2. «Songer-Singwriterabend»	Beim Holländer	LandquartKultur
1.	Klassenstunde Gitarre	Schulstrasse 76	MSLU
1.	Kennenlern-Konzert	Gemeindesaal Igis	Männerchor Landquart
5.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE
6.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
8.	Tag der offenen Tür	Schulstrasse 76/Aula Ried	MSLU
8.	Palmstecken basteln	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
9.	Gemischtes Konzert	Evang. Kirchgemeindehaus	MSLU
17.	Eiertütchen	Birkholz Igis	Skiclub Igis
18.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
20.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/ Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
20.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
21.	Freitagshock	Visite auf dem Bauernhof	Evang. Kirchgemeinde
22.	300 Jahre Kartoffeln in GR	Hof Marschlins	LandquartKultur
26.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils
28./29.	Theaterstück	Gemeindesaal Igis	Theatergruppe
29.	Polizeimusik GR, Konzert	Forum im Ried	

MAI

3.	Theaterstück (Kindervorstellung)	Gemeindesaal Igis	Theatergruppe
3.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE
4.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
5./6.	Theaterstück	Gemeindesaal Igis	Theatergruppe
12.	Duettabend/Gesang, Klavier	Evang. Kirchgemeindehaus	MSLU
12.	Freitagsturnier	Tennisplatz	TC Landquart
16.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
17.	Tec Juniors, Tunnelbau	Bibliothek Landquart	Kinderlab
18.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/ Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
18.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
19.	Freitagshock	Villa Blue, Igis	Evang. Kirchgemeinde
23.	Seminar Pro Senectute	GKB Landquart	Graub. Kantonalbank
24.	Kindergänggali-Markt	Schulhaus Rüti	
31.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils

JUNI

2.	Krabbelgruppe	Kath. Pfarreizentrum	Katholische Pfarrei
7.	Senioren-Spielnachmittag	Restaurant Tanne, Mastrils	Frauenverein Mastrils
7.	Krabbelgruppe	ZBK Neugut	KJBE

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch